



RATHAUS REPORT

Politik in der
Kinderstadt

Nr. 4/ Donnerstag, 24. August 2017 GRATIS AUSGABE

Aktuell aus dem Stadtrat

NEUE ARBEITSZEITEN?

Markus 11

Die Stadtregierung hat über neue Gesetzesvorschläge beraten. Es wurde über neue bestimmte Zeitregelungen fürs Arbeiten gesprochen. Alle Arbeiten (außer ReporterIn, Abgeordnete

und die Zeit fürs Wählen) sollen auf 1 Stunde und 30 Minuten beschränkt werden. Der Grund dafür: „Damit jeder einmal arbeiten kann und die beliebtesten Jobs öfter verfügbar sind.“



Protest gegen hohe Preise im Shop

Gestern sind die Preise im Shop um 50% gestiegen. Viele Bürger haben sich darüber geärgert und begannen ein Volksbegehren. Es hat schon 50 Unterschriften und wird zu einer Volksabstimmung führen.

Die Gesetzesvorschläge vom 24.08.2017

Gesetzesvorschlag 1: Arbeitszeiten - Beschränkung. In Zukunft soll in allen Bereichen eine Maximalarbeitszeit von 1 1/2 Stunden gelten.

Ausnahme 1: Von der Maximalarbeitszeit sind Reporter und Reporterinnen beim Fernsehen und bei der Zeitung ausgenommen.

Ausnahme 2: Die Zeit für das Wählen und für die Tätigkeiten als Abgeordnete wird nicht in diese Maximalarbeitszeit mit einberechnet (gilt jedoch weiterhin als bezahlte Arbeit).

Begründung: So haben alle Kinder die Chance auch bei sehr beliebten Jobs zu arbeiten, so ist es fairer.

Gesetzesvorschlag 2: Lohn und Steuer

In Zukunft soll folgendes Lohn- und Steuerschema gelten:

Bei einer halben Stunde Arbeit bekommen Bürger und BürgerInnen 4 Holli-Cent Lohn, davon sind 2 Holli-Cent Steuer.

(1 Stunde: 8 Holli-Cent, 4 Steuer, ...)

Begründung: So soll sichergestellt werden, dass die Bank nicht pleite geht. Denn sie benötigt weitere Reserven, damit das Wohlergehen der Stadt auch in der Zukunft gesichert werden kann.

 **MÜLLERS
FREUNDE**



Das Kinderstadt-Parlament hat entschieden...

Abstimmung der neuen Gesetze

Mariam (13), Basmala (9)



Heute um 13 Uhr gab es wieder eine öffentliche Stadtratsitzung. Es waren 35 Abgeordnete anwesend. Es wurde über 2 Gesetze diskutiert, ob sie eingeführt werden sollen oder nicht.

Das 1. Gesetz lautet: Jeder Bürger und jede Bürgerin darf maximal 1 Stunde und halb arbeiten. Bei der Sitzung waren ein paar dafür, dass die ReporterInnen die einzige Ausnahme sind, weil die ReporterInnen bei den Sitzungen dabei sein müssen. Einer von der Regierung meinte,

dass man seltener den Job bekommen wird, den man haben will, wenn dieses Gesetz eingeführt wird. Bei der Abstimmung waren trotzdem 19 dafür und 12 dagegen.

Bei dem zweiten Gesetz handelt es um den Lohn und um die Steuern. Da waren mehr Leute dafür, weil sie meinten, dass das gerechter sei. Bei der Abstimmung wurde genau überlegt, da viele unsicher waren. Alle außer 3 Leute waren dagegen.



Der Bürgermeister liest die Gesetzesvorschläge vor

IMPRESSUM

Für den Inhalt:
Agentur Müllers Freunde GmbH
Grundlegende Blattrichtung:
Partizipation, Medien- und
Kulturpädagogik

Entstanden im Projekt:
Rein ins Rathaus
in Kooperation mit:
wienXtra Ferienspiel



www.muellersfreunde.at



PolitikerInnen im Interview

Interview mit Sandra Frauenberger

Valentin (9), Leila

Wir, der Rathaus Report, waren beim Interview mit Frau Mag. Sandra Frauenberger. Sie hat uns aus ihrer Arbeit und aus ihrer Freizeit erzählt. Lustig ist, dass sie uns erzählt hat, dass sie nicht sehr viel Freizeit hat. Wenn sie doch Zeit hat, kocht sie gerne Risotto oder spielt Ihr Lieblingsspiel „Dominion“. Dieses Jahr war sie in den Ferien in Griechenland. Stadträtin ist sie seit 10 1/2

Jahren. In Wien ist sie zum Beispiel für Respekt und Toleranz und für Frauenpolitik zuständig. Ihr Ziel ist es, dass alle Menschen in Wien gleich behandelt werden und die gleichen Chancen haben. Wir fanden sie sehr nett und wir haben uns gefreut, dass sie sich für uns Zeit genommen hat.



Gruppenfoto nach dem Interview



Frau Frauenberger in der Kinderstadt



Wissenschaft

Unwetter? Daniel erklärt! Vorlesung in der Kinderstadt

Franka (11) und Nola (10)

Daniel ist jetzt Professor der Kinderstadt. Er hat heute eine Vorlesung über Unwetter in der Kinderstadt gehalten, bei der über 20 Kinder zugehört haben. Ausserdem ist er noch Doktor, Ehrenbürger und Stadtrat.

Frage: Warum interessierst du dich für Unwetter?

Daniel: Ich bin selber oft schon in Unwetter geraten. Im Urlaub war ich in einem Unwetter am Berg. Das Gewitter kam von allen Seiten, das war sehr gefährlich.

Frage: Wie ist es als Professor der Kinderstadt?

Daniel: Ich finde es sehr cool, weil es eine Stufe höher ist als Doktor. Man bekommt für eine Vorlesung 15 HoCe. Und die Studierenden können etwas lernen und verdienen natürlich auch etwas. Ich finde studieren wichtig.

Frage: Du kandidierst ja heute wieder bei der Wahl. Möchtest du Bürgermeister werden?

Daniel: Ja schon sehr gerne.



Daniel bei der Vorlesung mit Schautafel

Politik

Volksabstimmung - was ist das?

Doreen(11), Lian(7)



Die Unterschriftenliste

Im Rathaus liegt eine Liste wo man unterschreiben kann. Das nennt man Volksbegehren. Es gibt nämlich hohe Preise bei dem Shop. Wenn man 50 Unterschriften hat, dann gibt es eine Volksabstimmung. Das heißt, dass alle Kinder in der Kinderstadt darüber abstimmen, dass ein Gesetz beschlossen wird, damit die Sachen im Shop wieder billiger werden. Wie wir gerade erfahren haben, gibt es schon 50 Unterschriften. Volksabstimmungen gibt es auch in der richtigen Politik. Und damit die Leute bescheid wissen, gibt es uns Reporter, die darüber schreiben.



Wir berichten darüber

AUF WIEDERSEHEN, BIS MORGEN!